

Tourenbericht: **Ochsenhorn 2912/Lagginjoch 19./20.3.22**

Da Kölli schon lange in der Weissmieshütte reserviert hatte und wir die liebe Hüttengehilfin Celine besuchen wollten, suchte er ein Alternativprogramm, da es um die Weissmieshütte praktisch keinen Schnee mehr hat. Man kann das Lagginhorn im Moment schon fast wie im Sommer besteigen....

Die Alternativvariante mit einigen Bahn -und Liftfahrten nahmen also dann mit Kölli noch Claudia N. , Kevin St., Matthias J. und Lisa K. in Angriff.

Am Morgen früh um 6.19 fuhren wir mit dem Zug in Solothurn ab.

Um 8.33 kamen wir in Visperterminen an, wo wir gerade noch Zeit für einen

Restaurantbesuch hatten, bis die erste Sesselbahn uns ins Skigebiet hochbrachte.

Aus Zeitgründen nahmen wir dann gerade noch den Bügellift und begannen die Überschreitung des Ochsenhorns über einen aussichtsreichen aber felsbestückten Grat in Angriff. Schon bald mussten wir unsere Skis aufbinden, aber wir sanken nicht gross ein, denn es hatte auch da nicht wirklich viel Schnee! Um 13.15h waren wir dann auf dem Gipfel. Die Zeit drängte aber, da wir noch einen kleinen Gegenanstieg vor uns hatten und in Gspon das Postauto , welches uns dann nach Saas Grund bringen würde, rechtzeitig erreichen wollten.

So war nichts mit gemütlicher Gipfelrast, obwohl es auf dem Gipfel angenehm warm war.

Die Abfahrt über den Wysgrat war aber nicht wirklich toll, denn auch da war es ein einziger Slalom um die Steine herum. Dafür wurden wir dann auf der perfekten Sulzpiste des Gsponer- Skigebiets mit einer tollen Abfahrt zur Gondelbahn von Gspon belohnt.

In Stalden angekommen hatten wir dann sogar noch etwas Zeit einzukehren.

Trotzdem verpassten wir das Postauto nach Saas Grund !!! Keiner von uns hatte bemerkt, dass das Postauto in Richtung Saasertal nicht beim Bahnhof bei der Postautohaltestelle halten wird, sondern dass es oben auf der Hauptstrasse noch eine 2. Haltestelle gibt.

Ja, da wurde es aber eng, denn die Gondelbahn nach Kreuzboden fuhr bis 16.15h und es war schon 16.05. Zum Glück konnte Kölli schnell ein Taxi organisieren und auch die Bahn bitten, noch ein paar Minuten länger zu fahren. So hatten wir am Ende Glück und wir konnten dann um 16.45h vom Kreuzboden noch gemütlich in der Abendsonne zur Weissmieshütte 2726m hochsteigen und einen gemütlichen Abend verbringen.

Da wir wussten, dass es keine lohnende Tour geben würde am Sonntag, waren alle mit dem Aufstieg zum Lagginjoch 3489m einverstanden. Keine Wolke, und rund um uns herum die stolzen Walliserviertausender. Was will man mehr? Diese Aussichten entschädigten uns alleweil und so war auch die Tour aufs Lagginjoch mit anschliessendem feinem Mittagessen und äusserst netter Bedienung in der Weissmieshütte ein wunderbares Erlebnis.

Danke Kölli, fürs Austüfteln der möglichen Varianten 😊.

Tourenbericht verfasst von Lisa Kölliker